JAHRESBERICHT 2016

Verband der gemeinnützigen Basler Alterspflegeheime
Hirschgässlein 42 · 4051 Basel
Telefon +41 61 272 90 90 · Fax +41 61 272 90 91
E-Mail contact@vap-bs.ch · www.vap-bs.ch

Basler Alterspflegeheime

Vorwort

Gabi Mächler, Präsidentin

2016 war für den VAP ein Jahr der grossen Veränderungen: nicht nur wurden Präsidium und Geschäftsstelle personell neu besetzt (Seite 4), auch wurde der neue Rahmenvertrag mit dem Kanton mit einer teilweise neuen Systematik im Bereich der Tariffestsetzung und der Liegenschaftsfinanzierung ausgehandelt (Seite 8). Der Vorstand nutzte die Chancen des Umbruchs und leitete einen Leitbild- und Strategieprozess ein, welcher aktuell auf der Ebene Organisation/Prozesse noch nicht ganz abgeschlossen ist (Seite 6). Dieser Jahresbericht wird voraussichtlich der letzte in dieser Form sein, da sich auch im Erscheinungsbild des Verbandes im Laufe des Jahres 2017 Veränderungen ergeben könnten.

Vielleicht werden Sie das eine oder andere aus den bisherigen Jahresberichten vermissen – wir sind weiterhin auf dem Weg der Veränderung und freuen uns, wenn Sie uns auf diesem wohlwollend begleiten und uns Rückmeldung geben zu allem, was Sie freut oder ärgert oder was Sie vermissen in der Verbandsarbeit.

Impressum

Redaktion: Gabi Mächler, Yannik Sprecher
Gestaltung: Oliver Greuter
Fotos: Andreas Zimmermann aus der Broschüre «Basler Thesen zur Langzeitpflege» (aus dem Burgfelderhof und dem Ländliheim) sowie eigene.
Kontakt: contact@vap-bs.ch

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Präsidentin	1
Impressum	2
Neuausrichtung der Verbandsarbeit – 2016 als Jahr der Veränderungen	4
Ein herzliches Dankeschön!	5
Leitbild	6
Kurzfassung der Strategie	7
Verträge und Zusammenarbeit	8
Verbandaktivitäten	9
Medienmitteilung vom 7. Februar	10
Mitgliederversammlung	12
Kennziffern 2016	13
Bildung (Ausbildungsverhältnisse	14
Mutationen	16
Jahresrechnung, Bilanz	17
Liste der Alterspflegeheime in Basel-Stadt	18

Neuausrichtung der Verbandsarbeit – 2016 als Jahr der Veränderungen

Claudia Roche und Richard Widmer, beide langjährig als Geschäftsführerin und Präsident für den Verband prägend, entschieden sich für eine Frühpensionierung bzw. einen Rücktritt im selben Jahr. Die Funktion des Präsidiums wurde verbandsintern ausgeschrieben, aufgrund meiner Bewerbung schlug der Vorstand mich zur Wahl an der Generalversammlung vom 19. April 2016 vor. Eigentlich sollte danach umgehend die Neubesetzung der Geschäftsstelle auf den Herbst realisiert werden. Das Bewerbungsverfahren verlief jedoch ohne Resultat und zeigte insbesondere, dass die Erwartungen an die künftige Geschäftsführung des Verbandes teilweise auseinandergingen. Aufgrund dessen leitete der Vorstand mit Unterstützung von Berater Thomas Giudici einen Leitbild- und Strategieprozess zur Klärung der Ausrichtung des Verbandes ein.

Eine Umfrage bei Mitgliedern und Stakeholdern hatte gezeigt, dass man sich vom Verband gut vertreten fühlte und die Fachkompetenz hoch eingeschätzt wurde. Als unsicher gesehen wurde die künftige Entwicklung des Verbands und dessen genaue Rolle und Positionierung. Die Teilnehmenden wünschten sich eine deutlicher verankerte Öffentlichkeitsarbeit, mehr Dienstleistungen für Heime und Trägerschaften sowie eine stärkere Vernetzung untereinander und mit externen Playern; zeigten sich aber auch bereit, sich stärker für Verbandsthemen zu engagieren.

Anlässlich einer Mitgliederveranstaltung am 28. November diskutierten Mitglieder und Vorstand das Erarbeitete engagiert. Am 8. Dezember schliesslich verabschiedete der Vorstand das Leitbild und die Strategie 2017 (siehe Seite 6). Im Wesentlichen geht es dabei darum, uns als Kompetenzzentrum für die Branche zu positionieren, unsere Themen in professioneller Öffentlichkeitsarbeit nach aussen zu tragen und die Mitglieder mit einem nutzbringenden Dienstleistungsangebot zu unterstützen.

Die Organisation von Vorstand und Geschäftsstelle haben sich auf diese Strategie auszurichten, die entsprechenden Anpassungsarbeiten sind bei Drucklegung des Jahresberichts noch in Gang. Bereits in einem Teil angepasst wurde die Öffentlichkeitsarbeit durch die neugestaltete Homepage www.vap-bs.ch und einen regelmässigen Newsletter, der durch die Geschäftsstelle verschickt wird.

Als wäre es nicht schon Umbruch genug, erkrankte Claudia Roche im Juni und musste sich einer Operation mit anschliessender langdauernder Behandlung unterziehen, die glücklicherweise erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Von einem Tag auf den anderen musste Claudia Roche alle Geschäfte niederlegen und konnte auch die geplante sorgfältige Übergabe aller Dossiers nicht mehr umsetzen. Der Vorstand beauftragte mich daraufhin mit dem Interim-Management der Geschäftsstelle – unterstützt wurde ich von Urs Baudendistel und Philippe Maurer als Vizepräsidenten in Form eines Geschäftsleitungsausschusses und ab September von Yannik Sprecher als Assistent. Diese Übergangsführung der Geschäftsstelle konnte auf Ende Jahr abgeschlossen werden, Yannik Sprecher übernahm per 1. Januar 2017 – vorerst befristet angestellt – die Geschäftsführungsaufgaben.

Gabi Mächler, Präsidentin

Ein herzliches Dankeschön!

Richard Widmer (Präsident VAP 2004 - 2016) und Claudia Roche (Geschäftsführerin VAP 2000 - 2016) haben gemeinsam den Verband während vieler Jahre umsichtig und erfolgreich geführt, unzählige Verträge mit Kanton und Krankenversicherern ausgehandelt, viele fachliche Entwicklungen angestossen und den Mitgliedern auf verschiedensten Ebenen wertvolle Dienstleistungen erbracht.

Eure Fussstapfen sind riesig – wir bemühen uns, Eure Arbeit ebenso gewinnbringend für unsere Mitglieder weiterzuführen. Danke für alles!

Zu grossem Dank verpflichtet sind wir auch allen Delegationen, Arbeits-/ und Interessengruppen, Vorstandsmitgliedern und weiteren motivierten Helferinnen und Helfern, die dem VAP und den Basler Alterspflegeheimen im letzten Jahr mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben. So hat der Vorstand im turbulenten 2016 mehr Verantwortung denn je übernommen und die Verhandlungsdelegation für den Rahmenvertrag hat eine gute Grundlage für die Arbeit in den nächsten fünf Jahren ausgehandelt; es wurde mit Dienstleistern verhandelt und Lösungen erarbeitet, Zivilschützer in die Häuser aufgenommen, Berufsbildung und –marketing geplant und umgesetzt, Qualitätsstandards weiterentwickelt und durchgesetzt, RAI- und andere Kurse organisiert, den Verband und die Freiwilligenarbeit in den Heimen am Marktplatz 55+ vorgestellt und unsere Branche bei unzähligen Gelegenheiten nach aussen vertreten.

Merci! Ohne Euer aller Engagement wäre die Verbandsarbeit nicht möglich.

Leitbild

Nach einer Analyse des Verband-Umfelds sowie der Bedürfnisse der verschiedenen Anspruchsgruppen konnten die Kernziele und –kompetenzen des VAP identifiziert und in folgendem Leitbild zusammengefasst werden:

Mission

Der Verband gemeinnütziger Alterspflegheime Basel (VAP) vertritt die Interessen von baselstädtischen Institutionen mit Pflege-, Betreuungs- und Tagesstrukturangeboten für über 3'300 Menschen.

Wir sind in allen Fragen, welche Menschen im fragilen Alter betreffen, der wichtigste Vertrags- und Ansprechpartner für den Kanton, die Krankenkassen und andere kantonale Organisationen im Gesundheitswesen.

Wir fördern sowohl die Zusammenarbeit und Synergien unserer Mitglieder als auch das Image der Alterspflege durch Öffentlichkeitsarbeit und Lobbying.

Werte

Der Nutzen für unsere Mitglieder ist unser höchster Ansporn.

Wir arbeiten zuverlässig und setzen die uns zur Verfügung stehenden Ressourcen zielorientiert und transparent ein.

Wir befassen uns bewusst auch mit komplexen ethischen Fragen in der Alterspflege und fördern die Entwicklung einer professionellen und zukunftsorientierten Gemeinnützigkeit in unserer Branche.

Vision

Wir setzen uns ein für optimale wirtschaftliche Rahmenbedingungen und eine schlanke Administration, damit unsere Mitglieder ihre anspruchsvollen Aufgaben nachhaltig erfolgreich wahrnehmen können.

Wir sind die erste Anlaufstelle in Basel-Stadt in betrieblichen, infrastrukturellen, rechtlichen und politischen Fragen der zeitgemässen Alterspflege und bezüglich den zukünftigen Entwicklungen und Zukunftsmodellen im Themenbereich «fragiles Alter». Wir unterstützen unsere Mitglieder bei der Umsetzung der Dienstleistungen von CURAVIVA Schweiz in unseren urbanen Verhältnissen.

Wir agieren wirkungsvoll und wollen als moderner und gut vernetzter Verband wahrgenommen werden.

Kurzfassung der Strategie

Kompetenzzentrum für die Branche:

Der VAP entwickelt sich zu einem Kompetenzzentrum in allen Fragen des fragilen Alters und der gemeinnützigen Alterspflege im Kanton Basel-Stadt. Zu diesem Zweck fokussieren wir uns auf die strategisch wichtigen Themen und entwickeln in diesen unsere Kompetenzen zielorientiert weiter. Dabei stützen wir uns systematisch auf das bei den Mitgliedern umfassend vorhandene Wissen und deren breite Erfahrungen. Gleichzeitig sorgen wir dafür, dass deren Engagement möglichst effektiv und effizient zum Wohle aller genutzt werden kann. In der öffentlichen und politischen Debatte setzen wir uns dafür ein, dass die für unseren Verband wichtigen Themen in unserem Sinne traktandiert und entschieden werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Der VAP sorgt für ein positives Bild der Alterspflege in der öffentlichen Wahrnehmung durch professionelle, zielorientierte PR-Massnahmen. Wir intensivieren dabei insbesondere die Zusammenarbeit mit CURAVIVA Schweiz und stärken unsere eigene Position im lokalen Netzwerk.

Mitgliederunterstützung

Der VAP entwickelt sein Dienstleistungsangebot so, dass es den nachhaltigen Erfolg der Mitglieds-Institutionen fördert. Entsprechend gestalten und entwickeln wir die Geschäftsstelle bewusst Mitgliedernutzen-orientiert. Wir legen den Fokus auf einen intensiven Austausch mit den Mitgliedern, die spezifischen Anforderungen der Urbanität und die strategischen Themen Marktpositionierung, Wirtschaftlichkeit, Personalknappheit und Immobilien.

Gruppen-Feedback an der Mitgliederveranstaltung vom 28.11.2016

Verträge und Zusammenarbeit

Pflegeheim-Rahmenvertrag 2017 - 2021

2016 stand im Zeichen der Verhandlungen mit dem Kanton zum neuen Rahmenvertrag. An der Mitgliederversammlung des VAP vom 14. September intensiv diskutiert und verabschiedet, wurde er schliesslich am 20. Dezember 2016 vom Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt ebenfalls genehmigt. Mit dem neuen fünfjährigen Rahmenvertrag erfolgen zwei grundlegende Neuerungen: zum einen werden die Pflegetaxen neu in einer regierungsrätlichen Verordnung festgelegt, zum anderen wurde die Liegenschaftsfinanzierung nun vollständig in die Pensions- und Betreuungstaxen integriert. Die RAI-Pflegestufen wurden aufgrund einer schweizweiten Zeitstudie neu kalibriert bzw. so angepasst, dass der tatsächliche Pflegeaufwand besser abgebildet wird. Dies wird in den nächsten Jahren insgesamt rund 12,8 Mio Franken Mehrertrag für die Heime ergeben. Details zum Rahmenvertrag können der Medienmitteilung vom 7. Februar 2017 entnommen werden (siehe Seite 10).

Verfassungsbeschwerde durch Krankenversicherer

Als Reaktion auf den neukalibrierten RAI-Index hat eine Gruppe von Krankenversicherungen, vertreten durch Tarifsuisse, eine verfassungsrechtliche Beschwerde gegen die Änderung der Verordnung über die Krankenversicherung im Kanton BS (KVO) erhoben. Die beantragte aufschiebende Wirkung wurde vom Appellationsgericht Basel-Stadt nicht gewährt, der RAI-Index 2016 tritt somit per 1.1.2017 in Kraft. VAP und Kanton sind zuversichtlich, dass die Gerichte – wie bereits im Basler Bundesgerichtsentscheid von 2012 – die regierungsrätliche Kompetenz zum Festsetzen des anzuwendenden Bedarfserfassungssystems auf Basis der repräsentativen Curatime-Studie stützen werden.

Paritätische Abklärungs- und Kontrollkommission ParKo

Die ParKo beschloss auf Antrag des VAP einvernehmlich, den Vertrag per Ende 2016 aufzulösen und damit die Doppelspurigkeiten zu beseitigen. Künftig werden die Audits bei Bedarf nur noch von der jeweiligen Krankenkasse vorgenommen. Damit konnten bisher gute Erfahrungen gemacht werden. Wir möchten den beiden Auditorinnen Barbara Lüscher und Isabelle Wassermann für die geleistete Arbeit im Rahmen der Kommission ein grosses Dankeschön aussprechen.

Verbandsaktivitäten

Neue Kostenrechnung

Mit dem neuen Rahmenvertrag wurde per Anfang 2017 auch die neue Kostenrechnung eingeführt. Im vergangenen Jahr wurden die letzten Anpassungen vorgenommen, die Verhandlungen mit dem Kanton abgeschlossen und die Heime auf die Umstellung vorbereitet.

Lohn- und Personalanalyse

Die Lohn- und Personalanalysen für das Jahr 2016 sind die letzten von Ernst Itin. Nach der Entwicklung und jahrelangen Betreuung der Analyse-Tools für den Verband war schon länger eine Ablösung geplant. Künftig werden die Erhebungen von der Firma Perinnova erstellt, mit denen auch Lohnbenchmarks mit anderen Institutionen und Verbänden der Gesundheitsbranche in der Region möglich werden.
An dieser Stelle möchten wir Ernst Itin herzlich für seine jahrelange, jederzeit vertrauliche Arbeit danken.

RAI-Kurse

Wie in den Jahren zuvor wurden erneut sieben RAI-Kursreihen, aufgeteilt in jeweils Einführungs-, Vertiefungs- und Umsetzungskurs, durchgeführt. Die Teilnehmenden-Zahlen zeigten sich jedoch leicht rückläufig.

Qualitätstag

Der Q-Tag vom 8. November unter dem Motto «Im Zeichen des Wandels» drehte sich um die künftigen demographischen und politischen Veränderungen im Bereich des Alters und die dadurch entstehenden Herausforderungen.

Kommunikation

Zusammen mit der Spitex Basel wurden die «Basler Thesen zur Langzeitpflege» entwickelt und in einer gelungenen Broschüre zusammengefasst. Zur Veröffentlichung wurde eine Medienveranstaltung im Holbeinhof durchgeführt. Die Broschüre ist unter «Fachthemen» auf der VAP-Webseite abrufbar.

Zeichnerische Begleitung des Q-Tags 2016 durch Nicolas d'Aujourdhui «Die Vergreisung der Gesellschaft»

Basler Alterspflegeheime

Medienmitteilung, 7. Februar 2017

Mehr Zeit für Demenzbetroffene in Basler Heimen

Der Pflegeheim-Rahmenvertrag 2017-2021 schafft Mittel für zusätzliches Personal, damit für Bewohner mit Demenz- und psychogeriatrischen Erkrankungen mehr Pflegezeit zur Verfügung steht.

Seit dem 1. Januar 2017 gilt der neue Rahmenvertrag zwischen dem Kanton Basel-Stadt und dem Verband gemeinnütziger Basler Alterspflegeheime (VAP), mit welchem die Leistungen und Taxen aller Alterspflegeheime im Kanton Basel-Stadt bis zum Jahr 2021 festgelegt werden. Damit einher geht eine Neukalibrierung des Pflegebedarf-Abklärungsinstrument RAI (Resident Assessment Instrument): Eine schweizweite Zeitstudie mithilfe des Tätigkeitsanalysesystems CURAtime hatte aufgezeigt, dass Pflegeleistungen – vor allem bei Heimbewohnerinnen und -bewohnern mit Demenz- und psychogeriatrischen Erkrankungen – teilweise nicht als solche abgerechnet werden konnten.

Mit der Umstellung wird es den Basler Häusern möglich, seit Langem benötigtes Personal einzustellen, um diese Lücken zu decken. Für einige Bewohner/innen haben die Anpassungen des RAI Index zur Folge, dass sie fortan in eine höhere Pflegestufe eingereiht werden. Durch die Neukalibrierung des RAI Index und die Anpassung der kantonalen Verordnung zur Krankenversicherung (KVO) steigen auch die Kostenanteile für die Krankenversicherer und den Kanton: bei einem Gesamtvolumen von bisher rund 110 Mio. Franken Pflegetaxen wenden die Krankenkassen insgesamt rund 5.6 Mio. Franken und der Kanton als Restfinanzierer rund 7.2 Mio. Franken (gestaffelt auf fünf Jahre) zusätzlich auf. Für die Bewohner bleibt die maximale Kostenbeteiligung bei CHF 21.60 pro Tag.

Wahlmöglichkeiten für Betagte

Die Neuerungen im Rahmenvertrag 2017-2021 umfassen auch die Liegenschaftsfinanzierung, weil der Kanton künftig keine Investitionsbeiträge für Bau- und Renovationsvorhaben mehr vergibt. Zur Bildung zweckgebundenen Eigenkapitals haben die Basler Häuser deshalb die den Taxanteil für Liegenschaften über die letzten drei Jahre hinweg schrittweise um je fünf Franken erhöht; die letzte Anhebung geschah mit dem Beginn dieses Jahres. Die Pensions- und Betreuungstaxen von neu CHF 190.30 pro Tag bleiben wie bis anhin für alle Basler Alterspflegeheime einheitlich. Dies ermöglicht betagten Menschen, unabhängig von finanziellen Einschränkungen das für sie passende Heim im ganzen Kanton auszusuchen.

Verband gemeinnütziger Basler Alterspflegeheime · Hirschgässlein 42 · 4051 Basel
Telefon 061 272 90 90 · Fax 061 272 90 91 · contact@vap-bs.ch · www.vap-bs.ch

Betagte haben in Basel-Stadt nicht nur die Möglichkeit zur Wahl, ihnen bietet sich auch ein grosses, spezialisiertes und sich stetig weiterentwickelndes Angebot. So gibt es beispielsweise auf die Bedürfnisse Demenzerkrankter zugeschnittene Angebote wie Pflegewohnungen oder -zentren, die ihre personelle und bauliche Infrastruktur ganz auf die Pflege und Betreuung von Menschen mit demenziellen Erkrankungen ausgerichtet haben.

Fachkräftemangel in der Pflege

Sorgen bereitet den Heimen der sich abzeichnende Fachkräftemangel: Für Pflegende scheint die Arbeit im Bereich der Akutspitäler offenbar attraktiver als die in der Langzeitpflege. Dabei sind im Langzeitbereich die Handlungskompetenzen höher und die Beziehungen zu den Bewohnenden können meist längerfristig vertieft werden. Um die Ausbildung qualifizierten Personals weiter zu fördern, wurde im neuen Rahmenvertrag der Taxanteil für den Ausbildungsfonds erhöht. Zudem versucht der Verband Basler Alterspflegeheime, unter anderem mit den «Basler Thesen zur Langzeitpflege», welche gemeinsam mit Spitex Basel entwickelt wurden, das Bild über die Arbeit mit alten Menschen in der Öffentlichkeit positiver zu prägen.

Verband gemeinnütziger Basler Alterspflegeheime · Hirschgässlein 42 · 4051 Basel
Telefon 061 272 90 90 · Fax 061 272 90 91 · contact@vap-bs.ch · www.vap-bs.ch

Mitgliederversammlungen

Ordentliche Mitgliederversammlung am 19. April 2016

Jahresbericht, Jahresrechnung und Revisionsbericht wurden ohne Anmerkungen genehmigt. Ebenfalls wurde die Entlastung des Vorstands, das Budget 2016 und das unveränderte Mitgliederbeitrags-Reglement angenommen. Die Ausbildungszahlen sind weiterhin auf einem Aufwärtstrend und konnten in den letzten acht Jahren verdoppelt werden. Das Pilotprojekt «Ausbildung Pflege HF» wies bereits 20 Studienplätze auf und hofft auf weitere teilnehmende Heime.
Richard Widmer legte nach zwölf Jahren als VAP-Präsident sein Amt nieder. Ersetzt wird er von Gabi Mächler, die als Juristin mit viel Erfahrung in Verwaltung, Politik und NPO-Management einstimmig gewählt wurde. Ebenfalls einstimmig gewählt wurden die neuen Vorstandsmitglieder Christoph Bollinger und Stephan Zbinden, die Marlene Bollinger und Martin Durst ablösen. Regierungsrat Lukas Engelberger und Bürgerspital-Direktor Fritz Jenny würdigten die Arbeit von Richard Widmer.

Ausserordentliche Mitgliederversammlung am 14. September 2016

Gemeinsam mit Vertretern des Kantons wurden die Neuerungen – RAI-Neukalibrierung, Liegenschaftsfinanzierung und neue Kostenrechnung – des Pflegeheim-Rahmenvertrags 2017-2021 vorgestellt und diskutiert. Nach Annahme des ausgearbeiteten Vorschlags durch die anwesenden Mitglieder wurde die Verhandlungsdelegation verdankt.
Die Anwesenden wurden weiter über die Führung der Verbandsgeschäfte durch Gabi Mächler informiert, die den Ausfall von Claudia Roche interimsmässig überbrückte. Für den langjährigen Vizepräsidenten André Bischofsberger wurde Regine Dubler in den VAP-Vorstand gewählt.

Kennziffern 2016

Zu Vergleichszwecken finden sich in Klammern die entsprechenden Zahlen von 2015.

VAP

- Die Mitglieder des VAP umfassen 40 von 41 Alterspflegeheimen sowie zwei Tagesstruktur-Institutionen im Kanton Basel-Stadt.
- Die Mitgliedsheime führten 3’111 (3’063) stationäre Pflegeplätze. Dazu kommen 157 (155) Tages- bzw. Nachtpflegeplätze und 24 (22) in den eigenständigen Tagesstruktur-Institutionen pro Tag.

Heime

- Anzahl Pflegetage: 1’082’184 (1’078’019)
- Auslastung gesamt: 94.4% (96.1%)
- Taxvolumen gesamt: 311 Mio. (302 Mio.)
- Durchschnittsalter beim Eintritt: 82.5 Jahre (82 Jahre)
- Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: 2.7 Jahre (2.8 Jahre)
- Anteil Frauen: 73.8%, Anteil Männer: 26.2% (74.2% und 25.8%)
- Es verstarben 813 (861) Bewohnerinnen und Bewohner.
- Pflegetage in den Tages- und Nachtheimen: 29’090 (30’355)

Mitarbeitende

- Per Stichtag 30. September 2016 arbeiteten 2’187 (2’146) Personen in den Bereichen Pflege & Betreuung und Alltagsgestaltung & Aktivierung (1‘666 (1‘624) Vollzeitstellen).
- Das Durchschnittalter ging von 44.4 weiter zurück auf 42.9 Jahre.
- Der Anteil von Ausbildungen auf Tertiär- oder Sekundarstufe II verbesserte sich weiter auf 56.2% (bisher 55.8%).
- Die mittlere Berufserfahrung stieg ebenfalls an: von 12.3 Jahren auf 13.1.
- Erstmals sind die Durchschnittslöhne über alle Funktionen hinweg um 0.4% und im Bereich Pflege & Betreuung um 0.2% gesunken. Diese Entwicklung ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Löhne der Neueintretenden zum Teil deutlich tiefer lagen als die der Ausgetretenen.
- Die mittlere Austrittsrate liegt unverändert bei 19%.
- Die Neueintretenden sind im Mittel 35 bis 38 Jahre alt und bringen neun Jahre Berufserfahrung mit.
- Die Austretenden waren durchschnittlich rund sechs Jahre im gleichen Heim beschäftigt.

Bildung

Ausbildungsverhältnisse 2015/2016

Die Angaben sind ohne Gewähr. Der Übersichtlichkeit halber werden alle Lehrjahre und Ausbildungstypen wie Grundbildung bzw. Nachholbildung zusammengezählt.

	6 HF, 23 FaGe, 2 FaBe, 19 Attest Gesundheit und Soziales, 7 Köchin EFZ, 4 Fachfrau/-mann Hauswirtschaft, 4 Hauswirtschaftpraktik,
Adullam-Stiftung:	4 Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt, 1 Kauffrau/-mann, 1 Restaurationsangestellte/r, 3 Restaurationsfachfrau/-mann
Alban-Breite:	9 FaGe, 3 Attest Gesundheit und Soziales
Stiftung Wirrgarten:	1 FaBe
Gellert Hof:	1 HF Pflege, 7 FaGe, 2 Aktivierung, 1 Büroassistent/in
Wesley-Haus:	1 HF Pflege, 8 FaGe, 3 Attest Gesundheit und Soziales, 2 Berufsprüfung Langzeitpflege
irides:	1 FaGe, 1 Attest Gesundheit und Soziales, 1 Fachfrau/-mann Hauswirtschaft, 1 Küchenangestellte/r EBA, 1 Korb-/Flechtwerkgestalter/in
Bürgerspital:	1 HF Pflege, 20 FaGe, 4 FaBe, 9 Attest Gesundheit und Soziales, 2 Aktivierung, 2 Köchin EFZ, 1 Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt, 2 Hauswirtschaftspraktik EBA,
CasaVita Stiftung:	15 FaBe, 18 Attest Gesundheit und Soziales, 2 Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt
St. Chrischona:	2 FaGe, 1 Fachfrau/-mann Hauswirtschaft
St. Christophorus:	1 HF Pflege, 6 FaGe, 1 Aktivierung,
dandelion:	6 FaGe, 1 Attest Gesundheit und Soziales
Dominikushaus:	5 FaGe
St. Elisabethenheim:	3 HF Pflege, 6 FaGe, 8 Attest Gesundheit und Soziales, 2 Aktivierung, 1 Fachkraft Betriebsunterhalt, 1 Fachfrau/-mann Hauswirtschaft, 1 Hauswirtschaftspraktik EBA
Gundeldingen:	12 FaGe, 6 Attest Gesundheit und Soziales, 2 Aktivierung, 3 Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt, 1 Eig. Hauswart/in, 1 Hauswirtschaftspraktik EBA, 1 Kauffrau/-mann,
Gustav Benz Haus:	2 HF Pflege, 7 FaGe, 3 Attest Gesundheit und Soziales, 1 Betriebsleitung FM, 1 Hauswirtschaftspraktik EBA
Holbeinhof:	4 HF Pflege, 10 FaGe, 3 Attest Gesundheit und Soziales, 1 Köchin EFZ
Humanitas:	7 FaGe, 2 Attest Gesundheit und Soziales, 1 Hauswirtschaftpraktik EBA
Johanniter:	1 HF Pflege, 10 FaGe, 2 FaBe, Attest Gesundheit und Soziales, 1 Aktivierung, 1 Köchin EFZ, 1 Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt
Diakonissenhaus Riehen:	3 FaBe, 1 Hauswirtschaftspraktik EBA, 1 Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt, 3 Köchin EFZ
Ländliheim:	9 FaGe
Marienhaus:	1 HF Pflege, 16 FaGe, 2 Attest Gesundheit und Soziales, 2 Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt, 1 Fachfrau/-mann Hauswirtschaft, 1 Hauswirtschaftspraktik EBA, 1 Küchenangestellte EBA
neues Marthastift:	1 FaGe, 1 Attest Gesundheit und Soziales
Generationenhaus Neubad:	3 HF Pflege, 15 FaGe, 7 FaBe, 4 Attest Gesundheit und Soziales, 1 Köchin EFZ, 6 Praktikum/Vorlehre
St. Johann:	1 HF Pflege, 5 FaGe, 5 Attest Gesundheit und Soziales, 1 Aktivierung, 2 Köchin EFZ, 1 Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt, 1 Hauswirtschaftspraktik EBA, 1 Küchenangestellte EBA,
Senevita Erlenmatt:	4 FaGe, 1 Aktivierung
Senevita Gellertblick:	1 FaGe, 2 Köchin EFZ, 1 Hauswirtschaftspraktik EBA
Südpark:	1 HF Pflege, 5 FaGe, 2 Köchin EFZ
Sternenhof:	6 FaGe, 14 FaBe, 8 Attest Gesundheit und Soziales, 2 Köchin EFZ,
Tertianum:	2 FaGe, 1 Attest Gesundheit und Soziales,
Wasserturm:	1 HF Pflege, 2 FaGe, 1 Köchin EFZ
Wendelin:	2 HF Pflege, 28 FaGe, 16 Attest Gesundheit und Soziales, 3 Köchin EFZ, 2 Fachfrau/-mann Hauswirtschaft
Wiesendamm:	7 FaGe, 3 Attest Gesundheit und Soziales, 1 Aktivierung, 1 Fachkraft Betriebsunterhalt, 2 Hauswirtschaftspraktik EBA

Ausbildungsfonds

Bei 1'082'184 geleisteten Pflegetagen und einem Fondsbeitrag von 50 Rappen pro Tag standen dem Ausbildungsfonds CHF 541'092 zur Verfügung. Bei insgesamt 78 Abschlüssen wurden den Ausbildungen zur Fachfrau/-mann Gesundheit (62) und Fachfrau/-mann Betagtenbetreuung (15) je CHF 6'500 ausbezahlt, den Abschlüssen zur/zum diplomierten Pflegefachfrau/-mann HF (3) je CHF 13'000.

Berufsbildung

Der Pilot zum «Projekt Pflege HF in VAP-Heimen» wurde erfolgreich weitergeführt, die ersten Abschlüsse der Teilzeitausbildung gab es bereits im Januar 2017, die ersten regulären folgen im September. Im Jahr 2017 soll das Projekt nun in der Ausbildungslandschaft verankert und weiter optimiert werden.

Um die Berufsbildung regelkonform und auf gutem Niveau durchzuführen, beteiligt sich der VAP als Mitglied bei der OdA Gesundheit beider Basel, der OdA Soziales beider Basel, bei CURAVIVA Schweiz und in eigenen Arbeitsgruppen. Dies ist nur dank dem grossen Engagement unserer Mitglieder möglich.

Berufsmarketing

Zudem war der VAP an der Berufsmesse und dem Forum 55+ in der Markthalle vertreten. Die Projekte «Look Inside» und «Von der Schulbank ins Pflegeheim» wurden im Jahr 2016 aufgrund der personellen Situation in der Geschäftsstelle ausgesetzt, künftig werden sie jedoch wieder durchgeführt.

Akademie Praxis Partnerschaft APP

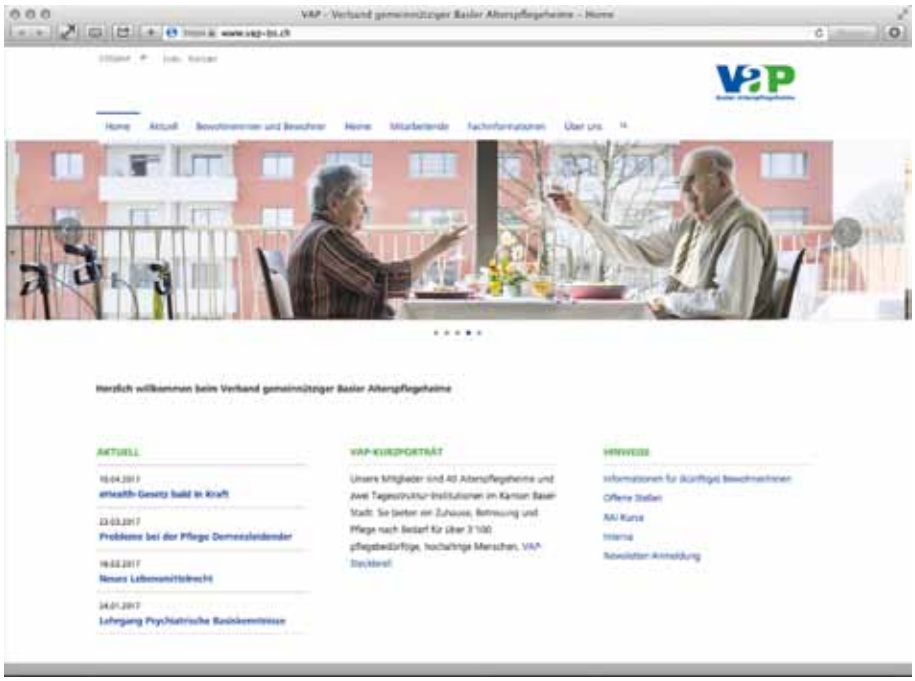
Die Begleitgruppe traf sich zu zwei Sitzungen. Geprägt wurde die Zusammenarbeit im Jahr 2016 vor allem vom Projekt «Delir-Management in der Langzeitpflege», dessen Planungsphase abgeschlossen wurde; 2017 startet das Pilotprojekt in sechs Heimen in BS und BL. Bereits zum 5. Mal wurde der Leadership-Kurs für das untere und mittlere Kader in Alterspflegeheimen durchgeführt; 14 Mitarbeitende konnten im Januar 2017 ihre Kursbestätigung entgegennehmen.

Mutationen

- Das Marthastift schloss seine Türen am Peterskirchplatz und öffnete im Dezember die des Neubaus an der Friedrich Miescher-Strasse 1. Das auf Menschen mit Demenzleiden spezialisierte Pflegeheim stockte bei den Pflegeplätzen auf und weist 60 zusätzliche Plätze vor.
- Die Casavita-Standorte Rosental und Wettstein wurden zusammengelegt und sind als Casavita Lehenmatt neu in der Stadionstrasse 17 an der Birs zu finden.
- Das Blindenheim benannte sich in irides um, ist aber weiterhin ein Engagement der Stiftung Blindenheim Basel.
- Die Melchior Stiftung änderte ihren Namen in Stiftung Rheinleben.

Website www.vap-bs.ch

Hier finden Sie weitere Informationen, Fachthemen, Veranstaltungshinweise und können sich für unseren neuen Newsletter anmelden:



Jahresrechnung, Bilanz

Bilanz	2016	2015
Flüssige Mittel	163’847	239’116
Forderungen	5’250	23’234
Transitorische Aktiven		6’901
Total Aktiven	**169’097**	269’251
Kreditoren	56’046	32’955
Transitorische Passiven	5’595	71’574
Rücklagen	19’397	19’397
Eigenkapital	145’326	143’673
Total Passiven	226’364	267’599
Ergebnis	-57’267	1’652

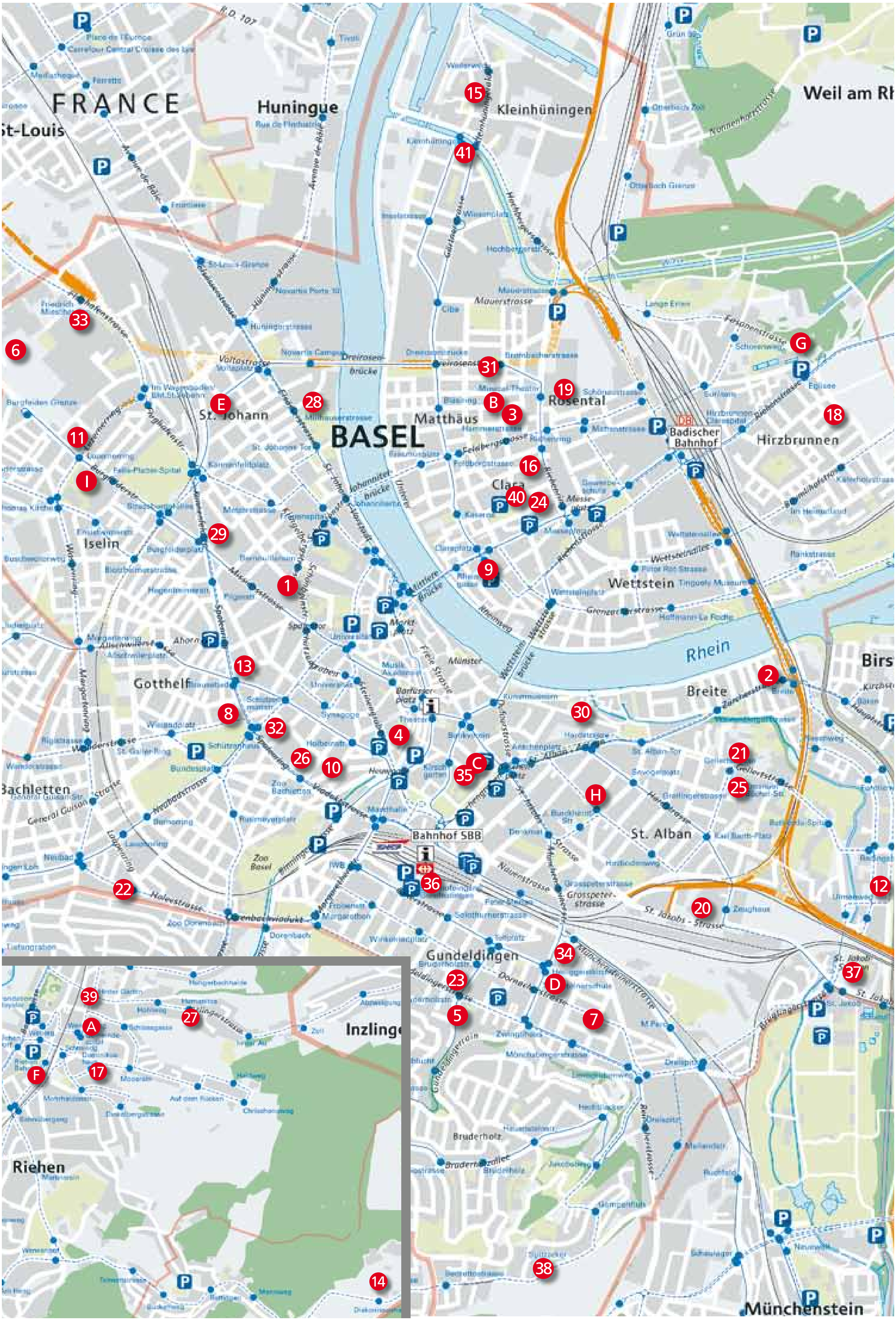
Erfolgsrechnung	2016	2015
Personalkosten/Entschädigung Vorstand	217’144	195’994
Büromiete/Telefon/Porti	10’007	10’359
Einrichtungen Geschäftsstelle	855	81
Büromaterial/Drucksachen	5’611	11’648
Rechtsberatung	12’960	12’960
Buchhaltung/Revision	8’476	8’476
Öffentlichkeitsarbeit	36’713	24’783
Qualitätssicherung und Bildung	25’624	8’035
RAI/Parko	47’555	80’787
Benchmark/Lohnvergleich	29’378	12’614
Beitrag Curaviva	45’754	46’010
Beitrag OdA Gesundheit	46’714	42’530
Beitrag OdA Soziales	11’879	13’695
Beitrag Ombudsstelle	16’000	20’000
Übrige Beiträge	2’547	2’122
Aufwand RAI-Schulungen	32’941	38’538
Übriger Aufwand/Spesen	23’560	15’420
Total Aufwand	573’718	544’052
Mitgliederbeiträge ordentlich	462’050	461’900
Mitgliederbeiträge Rahmenvertrag	2’225	7’150
Ertrag RAI-Schulungen	47’020	58’540
Übriger Ertrag	5’156	18’114
Total Ertrag	516’451	545’704
Ergebnis	-57’267	1’652

Alterspflegeheime in Basel-Stadt

Basler Alterspflegeheime

	Heimname	Strasse	PLZ/Ort	Telefon
1	Adullam, Pflegezentrum Basel	Mittlere Strasse 15, Postfach	4003 Basel	061 266 99 11
A	Adullam, Pflegezentrum Riehen	Schützengasse 60	4125 Riehen	061 266 99 11
2	Alban-Breite, Alterszentrum	Zürcherstrasse 143	4052 Basel	061 375 91 00
3	Atrium, Tagesheim Basler Wirrgarten	Hammerstrasse 156	4057 Basel	061 685 91 90
4	irides	Kohlenberggasse 20	4051 Basel	061 225 58 88
5	Bürgerspital, Alterszentrum am Bruderholz	Bruderholzweg 21	4053 Basel	061 365 91 91
6	Bürgerspital, Alterszentrum Burgfelderhof	Im Burgfelderhof 30, Postfach	4012 Basel	061 279 81 81
7	Bürgerspital, Alterszentrum Falkenstein	Falkensteinerstrasse 30	4053 Basel	061 564 44 44
8	Bürgerspital, Alterszentrum Weiherweg	Rudolfstrasse 43	4054 Basel	061 307 61 11
9	Bürgerspital, Alterszentrum zum Lamm	Rebgasse 16	4058 Basel	061 690 21 11
10	CasaVita Hasenbrunnen	Feierabendstrasse 1	4051 Basel	061 560 61 00
11	CasaVita Kannenfeld	Burgfelderstrasse 188	4055 Basel	061 560 62 00
12	CasaVita Lehenmatt	Stadionstrasse 17	4052 Basel	061 560 65 00
13	CasaVita Vincentianum	Nonnenweg 3	4055 Basel	061 560 64 00
14	St. Chrischona, Pflegeheim	Chrischonarain 135	4126 Bettingen	061 606 67 00
15	St. Christophorus, Pflegewohnheim	Dorfstrasse 38	4057 Basel	061 638 28 28
16	Dandelion, Pflegezentrum	Sperrstrasse 100	4057 Basel	061 699 15 00
17	Dominikushaus, Alters- und Pflegeheim	Albert Oeri-Strasse 7	4125 Riehen	061 645 20 00
18	St. Elisabethenheim, Alters- und Pflegeheim	Allmendstrasse 40	4058 Basel	061 606 22 22
19	Erlenmatt, Senevita	Erlenmattstrasse 7	4058 Basel	061 319 30 00
20	Gellertblick, Senevita	St. Jakobs-Strasse 201	4052 Basel	061 317 07 07
21	Gellert Hof, Alterszentrum	Gellertstrassse 138	4052 Basel	061 695 44 44
22	Generationenhaus Neubad	Holeestrasse 119	4054 Basel	061 565 44 44
23	Gundeldingen, Alters- und Pflegeheim	Bruderholzstrasse 104	4053 Basel	061 367 85 85
24	Gustav Benz Haus, Alters- und Pflegeheim	Brantgasse 5	4057 Basel	061 695 25 25
B	Gustav Benz Haus, Hammerstrasse, Pflegewohngruppe	Hammerstrasse 161	4057 Basel	061 695 25 25
25	Hildegard, Palliativzentrum	St. Alban-Ring 151	4020 Basel	061 319 75 75
26	Holbeinhof, Alters- und Pflegeheim	Leimenstrasse 67	4051 Basel	061 270 68 68
27	Humanitas, Alters- und Pflegeheim	Inzlingerstrasse 230	4125 Riehen	061 641 33 11
28	Johanniter, Alters- und Pflegeheim	Mülhauserstrasse 35	4056 Basel	061 385 88 88
29	St. Johann, Pflegehotel	St. Johanns-Ring 122	4056 Basel	061 326 16 16
30	Ländliheim, Alters- und Pflegeheim	St. Alban-Vorstadt 83-87	4052 Basel	061 275 11 11
31	Marienhaus, Alters- und Pflegeheim	Horburgstrasse 54	4057 Basel	061 690 62 62
32	Murtengasse, Altershotel	Murtengasse 2	4051 Basel	061 205 50 50
33	Neues Marthastift, Pflegezentrum	Friederich Miescher-Strasse 1	4056 Basel	061 260 16 00
34	Stiftung Rheinleben, Tagesstätte 65+	Laufenstrasse 8	4053 Basel	061 331 18 44
35	Sternenhof, Haus für Betagte	Sternengasse 27	4051 Basel	061 271 07 17
C	Sternenhof, Pflegewohngruppe Hirschgässlein	Hirschgässlein 42	4051 Basel	061 271 07 17
D	Sternenhof, Pflegewohngruppe Laufenstrasse	Laufenstrasse 46	4053 Basel	061 335 90 67
E	Sternenhof, Pflegewohngruppe Vogesenstrasse	Vogesenstrasse 111	4056 Basel	061 327 90 10
F	Sternenhof, Wohngruppen Riehen Dorf	Bahnhofstrasse 23	4125 Riehen	061 645 40 10
G	Sternenhof, Tagesbetreuung Egliseeholz	Fasanenstrasse 221	4058 Basel	061 681 41 80
H	Sternenhof, Tagesbetreuung im Gellert	Kapellenstrasse 10	4052 Basel	061 313 23 23
I	Sternenhof, Tagesbetreuung Felix Platter	Burgfelderstrasse 101	4055 Basel	061 326 42 86
36	Südpark, Seniorenresidenz	Meret Oppenheim-Strasse 62	4053 Basel	061 366 55 55
37	Tertianum Residenz St. Jakob-Park	St. Jakobs-Strasse 395	4052 Basel	061 315 16 16
38	Zum Wasserturm, Betagtenzentrum	Giornicostrasse 144	4059 Basel	061 361 20 30
39	Wendelin, Pflegeheim	Inzlingerstrasse 50	4125 Riehen	061 645 22 22
40	Wesley Haus, Alterszentrum	Hammerstrasse 88	4057 Basel	061 686 66 60
41	Wiesendamm, Alterszentrum	Wiesendamm 20/22	4057 Basel	061 638 91 91

Stand Januar 2017



© Grundbuch- und Vermessungsamt Basel-Stadt. Reproduziert mit Bewilligung der Kant. Vermessungsämter BS und BL vom 15.08.2006

Stand: Januar 2017

«Der wachsende Anteil der älteren Bevölkerung ist an sich ein schönes Zeichen. Wollten wir nicht schon immer ein langes und schönes Leben?»

Aus der Broschüre «Basler Thesen zur Langzeitpflege», These Nr. 11

Verband der gemeinnützigen Basler Alterspflegeheime
Hirschgässlein 42 · 4051 Basel
Telefon +41 61 272 90 90 · Fax +41 61 272 90 91
E-Mail contact@vap-bs.ch · www.vap-bs.ch

Basler Alterspflegeheime